

LISA PAUS

Bewerbung für den Listenplatz 1 zur Bundestagswahl von Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Liebe Freund*innen,

meine Liebe gilt Berlin, den Menschen, die sich immer neu erfinden und sich dabei doch treu bleiben. Wir sind die Hauptstadt der Innovation und alle Welt blickt auf unsere Stadt. Wir steigen aus der Kohle aus, wir revolutionieren den Wohnungsmarkt und treiben die Verkehrswende voran. Es ist unser grüner Impuls, der Antidiskriminierung und Vielfalt in die Bundespolitik trägt.

Unsere Politik des Aufbruchs aber stößt viel zu oft an die schwarz-roten Grenzen der Bundesebene. In der Finanz-, Infrastruktur- oder Sozialpolitik arbeiten wir uns die Finger wund, decken Skandale ungeahnter Tragweite auf und legen klare Konzepte vor. Wir nehmen als einzige Partei die Klimakrise ernst und scheitern als kleinste Oppositionsfraktion an der Ignoranz der vermeintlichen Volksparteien.

Cum-Ex- und Wirecard-Skandal aufklären

Deren Untätigkeit macht mich fassungslos und wütend. Aberdutzende Milliarden Euro haben sich betrügerische Banken von den Finanzämtern in ganz Europa zurückzahlen lassen, obwohl sie die dafür nötigen Steuern nie gezahlt haben. Um sicherzustellen, dass der Staat sich die Milliarden aus dem Cum-Ex-Steuerraub zurückholen kann, habe ich eine Änderung des Jahressteuergesetzes vorgeschlagen.

Der Wirecard-Skandal hat zu enormen nationalen und internationalen Schäden geführt. Bis ins Kanzleramt ist der Cheflobbyist der Scheinriesen-Firmen gekommen und hat die Kanzlerin dazu gebracht, für einen schon bekanntermaßen dubiosen Konzern in China zu werben. Ich werde im Wirecard-Untersuchungsausschuss die Aufarbeitung weiter vorantreiben. Dem Hinterzimmer-Lobbyismus rücken wir Grüne mit Transparenz zu Leibe. Ich will endlich die Reformen umsetzen, die solche Skandale verhindern. Dazu gehören ein Lobbyregister in Deutschland und ein öffentliches Country-by-country-Reporting in der Europäischen Union. Dafür gibt es auf EU-Ebene bereits Mehrheiten. Doch die schwarz-rote Bundesregierung bremst nicht nur, sondern geht sogar gezielt gegen NGOs vor, betreibt eine



MdB | Diplomvolkswirtin |
52 Jahre alt | 1 Kind

Finanzpolitische Sprecherin

Mitglied bei ATTAC | Amnesty
| Berliner Tafel e.V. | FÖS |
DGNV | VAMV Berlin u.a.

2017 – 2020

Obfrau und Mitglied im
Finanzausschuss, stellv. Mitglied
im Haushalts-ausschuss und
Ausschuss für Arbeit und
Soziales | Mitglied im
Parlamentarischen
Untersuchungsausschuss zu
Wirecard

2013 - 2017

Obfrau und Mitglied im
Finanzausschuss, stellv. Mitglied
im Haushalts-ausschuss und im
Ausschuss für Umwelt,
Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit | stellv.
Mitglied im UA Cum-Ex |
Leiterin AG Familienförderung

2009 – 2013

Obfrau und Mitglied im
Finanzausschusses | Mitglied im
EU-Ausschuss | stellv. Mitglied
im Verkehrsausschuss

2005 – 2007

Sprecherin der BAG
Wissenschaft, Hochschule,
Technologie

1999 – 2009

Mitglied des Berliner
Abgeordnetenhauses

1997 – 2002

Sprecherin der BAG
Wirtschaft und Finanzen

1997 – 1999

Beisitzerin Landesvorstand

seit 1995

Mitglied bei den Grünen

Politik gegen gemeinnützige Vereine und Verbände, die sich zivilgesellschaftlich gegen Lobbyismus, Rechtsextremismus oder für Umweltschutz stark machen.

Green Finance – Investitionen in die Zukunft

Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, müssen wir gemeinsam mit der Zivilgesellschaft die ökologische Transformation auch im Bund beginnen. Mehr als 50 Milliarden Euro fließen Jahr für Jahr als Subventionen in klimaschädliche Industrien. Dienstwagenprivileg et al. gehören abgeschafft und ein verursachergerechter CO₂-Preis und das Energiegeld eingeführt. Ich will weiter mit dazu beitragen, dass wir auf allen Ebenen und in allen Sektoren die Dekarbonisierung vorantreiben.

Klimarisiken sind auch Finanzrisiken. Indem wir in die Finanzmarktregulierung konsequent Nachhaltigkeit implementieren, machen wir die Finanzmärkte stabiler, mobilisieren privates Kapital für die sozial-ökologische Transformation und bereiten den Investitionen in Umweltzerstörung ein Ende. Green Finance ist ein mächtiger Hebel, um den Umbau in eine CO₂-freie Wirtschaft zu schaffen.

Immobilienpekulation beenden

Berlin ist zum Kampfplatz um Immobilien geworden, Mieter*innen werden von Immobilienkonzernen aus ihren Wohnungen verdrängt und ihr Zuhause wird zu einem Spekulationsobjekt.

Seit Jahren mache ich darauf aufmerksam, dass hinter den steigenden Mieten auch finanzmarktgetriebene Immobilienpekulation und häufig auch Geldwäsche stecken. Problembewusstsein schaffen ist das eine – machbare Lösungen voranbringen das Entscheidende. So sind z. B. sogenannte Share Deals seit langem ein Problem. Durch diese Anteilskäufe und -verkäufe müssen Konzerne 0 % Grunderwerbsteuer zahlen, was Spekulation befeuert. Ich habe zusammen mit der Bundestagsfraktion eine neue Share-Deals-Regelung erarbeitet, die dieses Steuerschlupfloch wirksam schließen würde. Mit Eurer Unterstützung möchte ich verhandeln, dass das endlich Gesetz wird in Deutschland.

Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist gerade in diesen Zeiten zentral für mehr gesellschaftliche und ökologische Gerechtigkeit. Wir wollen faire Regeln für alle!

Ich trete erneut für den Listenplatz 1 an und bitte um Eure Unterstützung als bündnisgrüne Berliner Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl. Wir wollen das Rote Rathaus und viele andere Rathäuser erobern und im Bund mindestens in die Regierung. Es wird ein entscheidender Wahlkampf. Entscheidend für unsere Umwelt. Entscheidend für unsere Gesellschaft. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mich meinen Beitrag dazu leisten lasst.

Eure